

Konzert Theater Bern | Postfach | CH-3001 Bern

## Medienmitteilung

Bern, den 7. März 2018

### Eine «Anti-Carmen» und ihre Liebe zum Tod

Opéra comique in vier Aufzügen von Georges Bizet  
Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy nach einer Erzählung von  
Prosper Mérimée

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**Premiere: Samstag 7. April 2018, 19:30 Uhr, Stadttheater**

Liebe Redaktorinnen, liebe Redaktoren

Die spanische Folklore von Georges Bizets *Carmen* hat sich fest ins kulturelle Gedächtnis eingepägt. So denken bei «Carmen» die meisten an Rüschenkleider, rote Blumen und Toreros in edlen Wämsern. Unser Intendant **Stephan Märki** inszeniert den Opernklassiker fernab von Hispanismus und besetzt die Hauptrolle mit unserem Ensemblemitglied **Claude Eichenberger**, die sich als Künstlerin jeglichen klischeehaften Vorstellungen einer Carmen entzieht. Sie wird die Rolle einer Art „Anti-Carmen“ verkörpern, bei der eine komplexe Liebespsychologie und eine leidenschaftliche Liebe zum Tod im Fokus stehen. Der Tod wird von unserem Tänzer **Winston Ricardo Arnon** personifiziert – mehr sei an dieser Stelle nicht verraten...

Stephan Märki und unser Chefdirigent **Mario Venzago** haben unter der Berücksichtigung der Urfassung eine Berner Fassung der *Carmen* eingerichtet, die nun erstmals präsentiert wird. Für das Bühnenbild konnten wir **Philipp Fürhofer** gewinnen, der als bildender Künstler und Bühnenbildner momentan für internationales Aufsehen sorgt, jüngst mit der hochgelobten Ausstellung *Du bist Faust* in der Kunsthalle München.

Ich würde mich freuen, Sie zur Premiere von *Carmen* am 7. April begrüßen zu dürfen. Zur Akkreditierung und bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an mich: [isabelle.jakob@konzerttheaterbern.ch](mailto:isabelle.jakob@konzerttheaterbern.ch) / 031 329 51 05

Mit herzlichen Grüßen

Isabelle Jakob, Medienverantwortliche Konzert Theater Bern

---

**ISABELLE JAKOB**

MEDIENVERANTWORTLICHE

Fon +41 (0) 31 329 51 05

[isabelle.jakob@konzerttheaterbern.ch](mailto:isabelle.jakob@konzerttheaterbern.ch)

## ***Stephan Märki // Regie***

Stephan Märki ist in Bern geboren und in Basel aufgewachsen. Er war zunächst als Fotograf und Journalist tätig, bevor er in München eine Schauspielausbildung absolvierte. Nach zahlreichen Rollen für Theater und Film gründete er 1985 das Teamtheater in München, dem er sowohl als Geschäftsführer wie auch als künstlerischer Leiter vorstand. 1993 bis 1997 war er Intendant des Hans-Otto-Theaters Potsdam, worauf er als freier Regisseur arbeitete und u.a. am Max Reinhardt-Seminar in Wien sowie an den Universitäten St.Gallen und Zürich unterrichtete. Von 2000 bis 2012 war Stephan Märki Generalintendant des Deutschen Nationaltheaters Weimar, währenddessen er u. a. in Weimar bei Strauss' *Elektra* und Puccinis *Tosca* sowie Schillers *Wilhelm Tell* auf dem Rütli oder bei Verdis *Don Carlo* in Gelsenkirchen Regie führte.

In der Spielzeit 2011.2012 führte er gemeinsam mit Marcel Brüllhart das Berner Symphonieorchester und das Stadttheater Bern zum Vierspartenhaus bestehend aus Konzert, Oper, Schauspiel und Tanz zusammen. Ab der Spielzeit 2012.2013 übernahm er die Intendanz von Konzert Theater Bern.

Mit Wagners *Lohengrin* gab er 2015 sein Debüt als Opernregisseur am eigenen Haus und inszeniert in der Spielzeit 2017.18 George Bizets *Carmen*.

## ***Mario Venzago // Dirigat***

Mario Venzago ist Chefdirigent des Berner Symphonieorchesters, Principle Conductor der Northern Sinfonia Newcastle, Artist in Association bei der finnischen Tapiola Sinfonietta sowie „Schumann-Dirigent“ der Düsseldorfer Symphoniker.

Die folgenden Orchester und Theater leitete Venzago als Chefdirigent bzw. Generalmusikdirektor: Stadtorchester Winterthur, Theater der Stadt Heidelberg, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Grazer Oper und Grazer Philharmonisches Orchester, Sinfonieorchester Basel, Baskisches Nationalorchester San Sebastian, Göteborgs Symfoniker und Indianapolis Symphony Orchestra.

Von 2000 bis 2003 war er als Nachfolger von Pinchas Zukerman und David Zinman Künstlerischer Leiter des Baltimore Music Summer Fest. Mario Venzago dirigierte u.a. die Berliner Philharmoniker, das Gewandhausorchester Leipzig, die Orchester von Philadelphia und Boston, das London Philharmonic Orchestra, das Orchestre Philharmonique de Radio France, die Filarmonica della Scala und das NHK Symphony Orchestra. Er ist regelmäßiger Gast international renommierter Sinfonieorchester wie z.B. Finnish Radio Symphony Orchestra, Danish National Symphony Orchestra, Göteborgs Symfoniker und Nederlands Philharmonisch Orkest als auch namhafter Kammerorchester wie Tapiola Sinfonietta und Orchestre de Chambre de Lausanne. In den Saisons 2012/13 und 2013/14 wird er u.a. das Bayerische Staatsorchester, das Konzerthausorchester Berlin, das City of Birmingham Symphony Orchestra, das Danish National Symphony Orchestra, Göteborgs Symfoniker, das Residentie Orkest Den Haag und das Indianapolis Symphony Orchestra dirigieren. Mario Venzago konzertierte mit den berühmtesten Solisten der Welt u.a. mit Martha Argerich, Nelson Freire, Gidon Kremer, Lang

Lang, Radu Lupu, Misha Maisky, Anne-Sophie Mutter, Gil Shaham, Christian Tetzlaff, Maxim Vengerow, Thomas Zehetmair, Krystian Zimerman und Frank Peter Zimmermann und prominenten Sängern wie Francisco Araiza, Juliane Banse, Agnes Baltsa, Ben Heppner, Cornelia Kallisch, Elsbeth Moser, Yvonne Naef, Lucia Popp und Ruth Ziesak. Berühmte Regisseure wie Ruth Berghaus, Peter Konwitschny und Hans Neuenfels arbeiteten an seiner Seite. Mehrere seiner CDs wurden mit internationalen Preisen ausgezeichnet, wie dem Grand Prix du Disque, dem Diapason d'or und dem Prix Edison. Die Einspielungen der Opern „Venus“ und „Penthesilea“ sowie die Aufnahme aller Chorwerke von Othmar Schoeck mit dem MDR Chor und Sinfonieorchester fanden große internationale Anerkennung und erhielten höchste Auszeichnungen, so auch sein erster Kinofilm „Mein Bruder der Dirigent“ von Alberto Venzago, der europaweit in der Kinos lief und auf DVD erschien. Derzeit arbeitet Mario Venzago gemeinsam mit dem Label CPO an der Gesamtaufnahme aller zehn Bruckner-Sinfonien für sein Projekt „Der andere Bruckner“, deren bisher erschienene Einzelveröffentlichungen von der internationalen Kritik bereits hoch gelobt wurden.

### ***Philipp Fürhofer // Bühnenbild und Kostüme***

Wurde in Augsburg geboren. Er studierte Bildende Kunst an der Universität der Künste in Berlin und schloss 2008 als Meisterschüler bei Hans Jürgen Diehl ab. Noch im selben Jahr begann er seine Arbeit als Bühnenbildner mit *Herzog Blaubarts Burg* in einer freien Produktion im Pfefferberg/Berlin. Weitere Arbeiten führten ihn an die Opernhäuser von Luzern, Amsterdam und Kopenhagen sowie an das Badische Staatstheater Karlsruhe. Mit dem Bühnenbild zu *Eugen Onegin* 2011 an de Nationale Opera in Amsterdam begann die Zusammenarbeit mit Stefan Herheim; 2013 entwarf er das Bühnenbild zu dessen preisgekrönter Produktion *Les vêpres siciliennes* am Royal Opera House Covent Garden in London. Eine enge Arbeitsbeziehung verbindet ihn ausserdem mit Holger Müller-Brandes, für den er zuletzt Bühne und Kostüme zu *Macbeth* am Badischen Staatstheater entwarf. 2018 folgt neben seiner Tätigkeit am Konzert Theater Bern die Ausstattung für *Pelléas et Mélisande* bei dem Glydebourne Festival.

Als bildender Künstler ist Philipp Fürhofer für mehrdimensionale Objekte mit Licht wie auch große Installationen bekannt, die international ausgestellt werden, so unter anderem bis vor kurzem in der Schirn Kunsthalle Frankfurt und der Galerie Judin in Berlin. Noch bis zum 29. Juli ist in der Kunsthalle München seine aufwendige Ausstellungsgestaltung zu «Du bist Faust - Goethes Drama in der Kunst» zu sehen.

### ***Tabea Martin // Choreografie***

Die gebürtige Schweizerin studierte Modernen Tanz an der Hochschule der Künste in Amsterdam und tanzte in Holland unter anderem mit Piet Rogie & Company, sowie bei Fabian Chyle und mit Nick Bryson. Sie war Gaststudentin an der SNDO in Amsterdam und schloss 2006 ihr zweites Studium (Choreografie) an der Rotterdamsen Dansacademie ab. Ihre ersten Produktionen tourten durch Holland und die Schweiz, 2006 eröffnete sie mit «Über

freundliche und ausgeglichene Menschen» die Tanztage Basel. Mit der Produktion «Duet for two dancers» gewann sie 2013 den 2. Jurypreis beim Festival (Re)connaissance. «Field» (2014) wurde von Aerowaves in die Priority Group ausgewählt. Beide Produktionen sind seitdem weltweit auf Tournee. Neben freien Produktionen arbeitet Tabea Martin auch regelmässig an Stadttheatern, u.a. am Schauspielhaus und am Theater Neumarkt in Zürich, am Maxim Gorki Theater in Berlin sowie am Oldenburgischen Staatstheater gemeinsam mit Sebastian Nübling, Elina Finkel und Sibylle Berg. Im Frühjahr 2016 erhielt Tabea Martin den Spartenpreis Tanz des Kantons Basel-Landschaft, 2016-2018 ist sie «Young Associated Artist» des Mentoring-Programms der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia. Weiterhin wird sie vom Fördermodell PRAIRIE des Migros-Kulturprozent unterstützt sowie vom Fachausschuss Tanz/Theater Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Pro Helvetia im Rahmen einer Kooperativen Fördervereinbarung. Ihre Produktionen «Pink for Girls & Blue for Boys», «Beyond Indifference» und «This is my last dance» sind derzeit europaweit auf Tournee.

### ***Claude Eichenberger // Mezzosopran***

Claude Eichenberger wurde in der Schweiz geboren und absolvierte ihr Gesangsstudium an der Hochschule der Künste Bern. Ihre Ausbildung vervollständigte sie am Opernhaus Zürich, wo sie während zweier Spielzeiten Mitglied des Internationalen Opernstudios war. Beim Opernfestival Avenches sang sie Fenena in *Nabucco* und Mercedes in *Carmen*, an der Staatsoper Berlin gastierte sie als Zweite Dame in *Die Zauberflöte*. Seit 2006 ist sie Ensemblemitglied des Stadttheaters Bern und sang hier bereits Meg Page in *Falstaff*, Prinz in *Cendrillon*, Rosina in *Il Barbiere di Siviglia*, Muse in *Les Contes d'Hoffmann*, Octavian in *Der Rosenkavalier*, Orlovski in *Die Fledermaus*, Mère Marie in *Dialogues des Carmélites* sowie in *La Finta Giardiniera*, *La Jolie Fille de Perth*, *L'Amour des trois Oranges*, des Weiteren Mary in *Der fliegende Holländer*, Türkenbab in *The Rake`s Progress*, Die öffentliche Meinung in *Orpheus in der Unterwelt*, Dorabella in *Così fan tutte*, Rosalinde in *Blaubart*, Zigeunerin in *Tagebuch eines Verschollenen*, Tisbe in *La Cenerentola*, Dama der Lady Macbeth in *Macbeth*, Mutter / Polizistin in *The Rage of Life*, Flora / Annina in *La Traviata* und Försterin / Gastwirtin in *Das Schlaue Fuchslein* sowie Komponist in *Ariadne auf Naxos*. 2010 war sie mit der Titelpartie in *Carmen* beim Festival Murten Classics zu erleben. Am Cantiere Internazionale d'Arte in Montepulciano sang sie den Komponisten in *Ariadne auf Naxos*.